



Persönliche Vorstellung (90 Sekunden)

Grüß Gott, liebe Zuhörer!

Mein Name ist Manuel Tessun, ich bin 47 Jahre alt, Unternehmer und Dozent und lebe mit meiner Familie in Egling. Geboren bin ich in München, aber meine Wurzeln reichen tief in die Region. Mein Großvater war Postmeister in Geretsried und Mitglied der königlich privilegierten Feuerschützen in Wolfratshausen. Zur Feier meiner Geburt stiftete er im Schützenheim eine Schützenscheibe. Als Kind war ich oft hier unterwegs – mit meinem Großvater auf der Jagd oder draußen in der Natur.

Heute führe ich drei Unternehmen und lebe mit meiner Patchwork-Familie – mit vier Kindern, zwei eigenen und zwei Bonuskindern. Als Direktkandidat der ÖDP für die Bundestagswahl und als Kreisrat setze ich mich für eine nachhaltige, gemeinwohlorientierte Wirtschaft ein, die Umwelt und Arbeitsplätze gleichermaßen schützt. Bildung und Familienförderung müssen gestärkt werden, denn sie sind das Fundament unserer Gesellschaft. Außenpolitik muss diplomatisch, humanitär und friedensorientiert sein – ohne Aufrüstung und Waffenlieferungen.

Mir ist es wichtig, Politik ehrlich und unabhängig von Konzerninteressen zu gestalten, damit wir eine lebenswerte Zukunft für alle schaffen. Daher auch das Motto unserer Partei: **Erstaunlich ehrlich.**



Fragen von Radio Alpenwelle an die Direktkandidaten

1. Thema Verkehr: Staus und Verkehrschaos in der Region – Welche Maßnahmen planen Sie? (90 Sekunden)

Insbesondere in der tourismusstarken Zeit und an Ausflugswochenenden sind Staus und Verkehrschaos in der Region keine Seltenheit. Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die Verkehrssituation in der Region zu entlasten?

Zunächst möchte ich betonen, dass wir hier über die **Bundestagswahl** sprechen. Das Verkehrschaos an touristischen Hotspots ist ein wichtiges, aber vor allem **kommunales Thema**, das ich bei der nächsten Kommunalwahl detailliert angehen werde.

Auf **Bundesebene** geht es darum, den **ÖPNV attraktiver zu machen** und bestehende Infrastruktur zu verbessern: Ich setze mich für die **Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken** ein, damit mehr Menschen eine echte Alternative zum Auto haben. Zudem fordere ich eine **langfristige Finanzierung des 49-Euro-Tickets** durch den Bund, um Mobilität für alle bezahlbar zu halten.

Auch eine **Trennung von Netz und Betreiber bei der Bahn** ist dringend nötig, damit das Schienennetz effizienter genutzt und ausgebaut werden kann. Zusätzlich müssen Bus, Bahn und Radverkehr besser verknüpft werden, um nachhaltige Mobilität zu fördern.

Auf **Autobahnen** befürworte ich ein **generelles Tempolimit von 130 km/h**, um einen kontinuierlichen Verkehrsfluss zu gewährleisten und Staus sowie unnötige Emissionen zu reduzieren.



Fragen von Radio Alpenwelle an die Direktkandidaten

2. Thema Wohnraum: Wie kann in der Region bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?

Eine Wohnung in der Region, zum Beispiel in Bad Tölz, ist fast so teuer wie in München. Wie wollen Sie bezahlbaren Wohnraum in der Region schaffen?

Sie haben Recht, der Wohnraum in unserer Region ist für viele unbezahlbar – und das muss sich ändern. Dafür brauchen wir deutlich mehr **sozialen Wohnungsbau** mit gezielter Förderung durch den Bund sowie eine stärkere Unterstützung **genossenschaftlicher Wohnprojekte**, um langfristig bezahlbare Mieten zu sichern.

Die Hauptursache für die extrem hohen Immobilienpreise ist neben der Attraktivität der Region aber die **Spekulation mit Grund und Boden**. Land ist nicht vermehrbar und darf nicht zum Spekulationsobjekt werden. Meine klare Forderung: **Spekulation mit Bauland und Wohnraum muss begrenzt werden**, damit Grundstücke nicht als reines Spekulationsobjekt missbraucht werden.

Außerdem müssen wir den vorhandenen Wohnraum besser nutzen. **Leerstehende Gewerbeimmobilien** sollten umgewidmet und revitalisiert werden, statt immer neue Flächen zu versiegeln. Noch nie gab es in Deutschland mehr Wohnraum als heute – das Problem ist seine **ungerechte Verteilung**. Statt Mieten pauschal zu deckeln, müssen wir die Frage stellen: **Wie viel Wohnraum braucht ein Mensch oder eine Familie, um angemessen zu leben?** Mietpreisbegrenzungen sollten gezielt dort greifen, wo Wohnraum wirklich fehlt – und nicht für übermäßige Flächen, die sich nur Wohlhabende leisten können.

Bezahlbarer Wohnraum ist kein Luxus, sondern eine Grundvoraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Fragen von Radio Alpenwelle an die Direktkandidaten

3. Thema Energie/Klima: Wie stehen Sie zur Energiewende und zur Sicherung der Energieversorgung? (90 Sekunden)

Der Bedarf an Strom und Energie wird auch in Zukunft nicht weniger. Wie stehen Sie zur Energiewende weg von fossilen Energien? Was sollte zur Sicherung der Energieversorgung in Zukunft getan werden?

Die Energiewende ist unumgänglich, aber sie muss mit Vernunft und Realitätssinn umgesetzt werden. **Windkraft ist in unserer Region die kritischste erneuerbare Energie**, da sie massive **Bodenverdichtung, Recyclingprobleme, „Zerspargelung“ unserer Kulturlandschaft** und gesundheitliche Risiken bei gleichzeitig geringem Ertrag mit sich bringt. Deshalb setze ich auf **Technologieoffenheit: Photovoltaik, Geothermie und Tiefstenwärme durch Plasmabohrungen** müssen stärker gefördert werden, um eine nachhaltige und wirtschaftliche Energieversorgung zu gewährleisten.

Ein zentraler Punkt ist auch die **dezentrale Energieversorgung** durch Bürgerkraftwerke, die vor Ort nachhaltige Stromproduktion ermöglichen. Gleichzeitig müssen wir dafür sorgen, dass **Energie für Unternehmen bezahlbar und zuverlässig bleibt**. Es hilft niemandem, wenn Unternehmen wie **BASF ihre Produktion ins Ausland verlagern**, weil Energie in Deutschland zu teuer und unzuverlässig ist – nur damit dann in China oder den USA unter schlechteren Umweltstandards produziert wird.

Gas bleibt als Übergangstechnologie unverzichtbar, um unser Stromnetz stabil zu halten und Energiepreise auf einem wettbewerbsfähigen Niveau zu halten. Zudem muss das **Merit-Order-System dringend angepasst werden**, damit die teuerste Energiequelle nicht weiterhin den Preis für alle bestimmt.

Deutschland muss **Industrienation bleiben**, aber mit einer Energiepolitik, die **Versorgungssicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie wirtschaftliche Nachhaltigkeit** intelligent miteinander verbindet.



Fragen von Radio Alpenwelle an die Direktkandidaten

4. Thema Migration: Herausforderungen, Integration und Fachkräftemangel?

Wie beurteilen Sie die aktuellen Herausforderungen in der deutschen Migrationspolitik? Wie sollen berechtigt Asylsuchende integriert werden? Wie sollen ausländische Fachkräfte einen Platz in unserer Gesellschaft finden?

Seit zehn Jahren erleben wir eine chaotische Migrations- und Asylpolitik, die Kommunen und die Bevölkerung überfordert. Wir brauchen klare Regeln für Einwanderung: Deutschland muss gezielt Fachkräfte anwerben – mit schnellen Anerkennungsverfahren und fairen Arbeitsbedingungen. Ein Einwanderungsgesetz muss festlegen, welche Qualifikationen benötigt werden und welche Voraussetzungen für eine Zuwanderung erfüllt sein müssen. Wer hier leben will, hat eine **Integrationspflicht: Sprache lernen, unsere Werte akzeptieren, den eigenen Lebensunterhalt verdienen**. Zuwanderung in die Sozialsysteme darf es nicht geben.

Auch Asyl braucht klare Regeln. Asyl ist **temporärer Schutz**, es darf aber nicht attraktiver sein nach Deutschland als in anderen EU-Ländern zu flüchten. Wir brauchen dafür einen **gemeinsamen Schutz der EU-Außengrenzen** und eine gerechte Verteilung Schutzbedürftiger über alle Länder. Asyl kann ausschließlich in **sicheren Drittstaaten oder an den EU-Außengrenzen** beantragt werden, die Asylverfahren müssen auch dort entschieden werden. Das entzieht Schleppern die Arbeitsgrundlage. Wer nicht mehr schutzbedürftig ist, muss zurückkehren oder aber die Voraussetzungen zur Migration erfüllen. Flüchtlinge dürfen auf jeden Fall nur mit **geklärter Identität** einreisen – dazu besteht **Mitwirkungspflicht eines jeden Asylbewerbers**.

Gleichzeitig müssen wir aber auch **Fluchtursachen bekämpfen**: Waffenlieferungen, Rohstoffausbeutung und die Durchsetzung eigener Interessen verschärfen Vertreibung. Migration und Asyl können Chancen sein – aber nur mit klarer Steuerung und einem gerechten nachhaltigem System.



Fragen von Radio Alpenwelle an die Direktkandidaten

5. Individuelle Überraschungsfrage (Antwort flexibel halten, je nach Thema)

Für die Überraschungsfrage empfehle ich eine spontane, authentische Antwort. Sie können Ihre Kernanliegen aufgreifen und mit einem persönlichen Bezug abrunden.

Abschlusswort an die Hörerinnen und Hörer (ca. 30-45 Sekunden)

Danke, dass Sie zugehört haben! Mir ist wichtig, dass Politik **ehrlich, unabhängig und zukunftsfähig** ist. Ich setze mich für eine **nachhaltige Wirtschaft, bessere Bildung und eine gerechte Gesellschaft** ein.

Wir leben in wahnsinnigen Zeiten. **Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.** Seit Jahrzehnten regieren wechselnde Koalitionen aus CDU/CSU, FDP, SPD und Grünen – doch grundlegende Probleme bleiben ungelöst.

Wenn Sie **wirkliche Veränderungen** wollen, müssen Sie gewohnte Wege verlassen und **neue Lösungen wagen. Geben Sie mir Ihre Stimme, und lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen!** Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen – schreiben Sie mir unter manuel.tessun@oedp.de oder über [abgeordnetenwatch](#).

Vielen Dank!